

[2364.] Am 9. Februar versandte ich folgende zwei Auktions-Kataloge:

Verzeichniß einer reichhaltigen philologischen Bücher-Sammlung vom antiquarischen Lager der Besser'schen Buchhandlung zu Berlin, welche am 1. April d. J. zu Berlin durch den Auktionscommissar Müller versteigert werden soll.

und

Verzeichniß einer reichhaltigen rechtswissenschaftlichen Bücher-Sammlung vom antiquarischen Lager der Besser'schen Buchhandlung in Berlin, welche am 8. April d. J. zu Berlin durch den Auktionscommissar Müller versteigert werden soll.

Ich bitte dringend, diese zwei Kataloge recht zweckmäßig an Gelehrte, Bücherfreunde und Bibliotheken zu vertheilen, und mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen. Wer von meinen Herren Kollegen Kataloge empfing und keine Verwendung dafür hat, den ersuche ich freundlich um Remission, statt die Kataloge zu Maculatur zu machen.

Berlin, im Febr. 1857.

Wilhelm Herz.

Besser'sche Buchhandlung.

[2365.] Der Unterzeichnete bittet die Herren Verleger, ihm von größeren Werken, welche sich für Bibliotheken eignen, immer fünf bis sechs Exemplare sofort nach Erscheinen pro novitate zugehen zu lassen und der besten Verwendung dafür versichert zu sein.

Wien, im Februar 1857.

F. O. Sintenis,

k. k. Hofbuchhändler.

[2366.] **Wiederholte Anzeige.**

Alle eingehenden Verlangzetteln werden sorgsam aufbewahrt und sobald als möglich, hoffentlich im März, sämtlich expedirt.

Wenn meine geehrten Geschäftsfreunde bedenken, daß mir 30 bis 40 Artikel gänzlich fehlen und in großer Anzahl wieder hergestellt, theils ganz neu gedruckt werden müssen, so wird es erklärlich erscheinen, daß dazu einige Zeit gehört. — Es wird indeß unablässig daran gearbeitet.

Stuttgart, den 10. Februar 1857.

Rudolph Schelius.

[2367.] **Keine Disponenda.**

Von

Voss, Abr., Deutschlands Dichterinnen müssen uns zur bevorstehenden Oster-Messe alle Disponenda verbitten.

Düsseldorf, im Febr. 1857.

Schulbuchhandlung.

H. Bollmann & Schmidt.

[2368.] **Disponenda betreffend.**

Gewisse Geschäfts-Verhältnisse machen es mir zur Pflicht, die auf meiner Remittenden-Actur mitgetheilten Bestimmungen hinsichtlich der Disponenden streng aufrecht zu erhalten, und erbitte ich demnach alles dasjenige zurück, was zur Disposition nicht gestattet werden kann.

Berlin, im Februar 1857.

Carl Heymann.

[2369.] **Disponenden**

können wir von den bei uns erschienenen:

Klein, Leibwäsche.

Göppel, Maßnehmen.

Nitter, Kochbuch.

nicht gestatten, da von sämmtlichen neue Auflagen vorbereitet sind.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam und streichen ohne Weiteres alle Disponenden. Berlin, den 1. Febr. 1857.

Ernst Schotte & Co.

[2370.] **Dringende Bitte.**

Ungeachtet durch Circulare, Buchhändlerblätter und Listen, auf Rechnungsauszügen, auf jeder Factur und alle sonst nur mögliche Weise, seit 1¼ Jahr angezeigt wurde, daß die Firma meiner Verlagshandlung ganz einfach:

Friedrich Fleischer

und die meines Sohnes:

Carl Fr. Fleischer Sortimentbuchhandlung

ist, so kommen doch noch jetzt täglich zahlreiche Beweise, daß ein großer Theil der Herren Kollegen dies durchaus ignoriert, beide Rechnungen mit einander vermischt und dadurch eine Menge zeitraubender und unangenehmer Störungen herbeigeführt werden.

Ich muß daher nochmals und zugleich im Namen meines Sohnes diejenigen, welche es angeht, auf das dringendste bitten, diesem Uebelstand ein Ende zu machen. Es ist ja der Gebrauch der richtigen Firma einer der ersten Grundsätze kaufmännischer Ordnung.

Leipzig, im Februar 1857.

Friedrich Fleischer.

[2371.] Handlungen, welche colportiren lassen, wollen uns dies behufs Vertreibung eines in Lieferungen erscheinenden populären Werkes gefälligst anzeigen.

Berlin, im Febr. 1857.

Gebr. Scherf's Verlag.

[2372.] **Carl Mühlseith** in Graz ersucht die Herren Verleger um gefl. Einsendung von 30 Placaten, die auf die Tafeln geklebt und längere Zeit auf verschiedenen Punkten der Stadt ausgestellt werden.

[2373.] **A. Baedeker** in Rotterdam bittet um Zusendung à Cond. von

Karten der Schweiz, mit Angabe der Eisenbahnlilien

(ohne diese Angabe kann ich keine gebrauchen).

[2374.] Verleger von Stahlstichen in H. 4., Portraits bekannter Zeitgenossen darstellend, ersuche ich um gefl. Probeeinsendung nebst Preisangabe für 600 Abdrücke.

Alphons Dürr in Leipzig.

[2375.] Eine **Ragueneau-Press** ganz neu, von **Göpel** in Stuttgart für 20 fl bezogen, (Format gross Post-Quart oder klein Kanzlei) bin ich beauftragt für 10 fl zu verkaufen.

Dresden, 12. Febr. 1857.

Hermann Burdach,

k. Hofbuchhändler.

Die mechanische Papierfabrik

von

Thurneisen in Maulburg

(im Wiesenthal, Grossherzogth. Baden)

empfiehlt den Herren Verlegern von Kupfer-, Stahlstich-, lithographischen und xylographischen Werken ihre Fabrikate von

Kupferdruckpapieren

unter Zusicherung der sorgfältigsten Ausführung ihrer Aufträge.

Proben ihrer Fabrikate u. Preislisten stehen auf portofreies Verlangen zu Diensten.

[2377.] Eine beinahe ganz neue **Ragueneau-Copir-Press** hat billig zu verkaufen und bittet um Offerte

C. L. Kling in Tuttlingen.

[2378.] **Friedrich Heerdegen** in Nürnberg sucht altes Pergament in Büchern, Hausbriefen und Bücherdecken zu kaufen und sieht gefälligen Offerten entgegen.

[2379.] **Zur gef. Beachtung empfohlen!**

Diejenigen geehrt. Herren Kollegen, welche die Gefälligkeit hätten, über gegenwärtigen Aufenthalt und Verhältnisse des an vielen Orten bekannten

Dr. August Koch, Licent. der Theol., von Helmstädt im Braunschweigischen — Auskunft zu geben, könnte und würde unter Umständen gern ein bedeutender Vortheil gewährt werden.

Notizen darüber werden durch Herrn **K. Fr. Köhler** in Leipzig erbeten.

[2380.] Ein durch seine populär-publicistischen und katholischen Schriften bekannter Literat, der auch schon an der Spitze mehrerer politischer Blätter stand, wünscht die Redaction eines solchen, mit gemäßigter oder conservativer Richtung, zu übernehmen. Näheres unter B. 1801 franco Mainz.

Inserate katholischer und populärer Werke.

Wir empfehlen zu Inseraten die hiesige „Hildesheim'sche Zeitung“, Druck von Kornacker, früher Brandis (nicht zu verwechseln mit der Allgem. Zeitung und Anzeigen, Druck von Gerstenberg), welche in einer Auflage von 900 Exempl. verbreitet, und, da sie insbesondere die katholischen Interessen vertritt, von sämmtlichen katholischen Geistlichen und Schullehrern der hiesigen und theilweise auch der Osnabrücker Diocese gehalten wird. Besonders wirksam werden daher Inserate von katholischen und populären Schriften sein und berechnen wir die gespaltene Zeile mit 8 A , bei Wiederholung mit 6 A , und geben außerdem, wenn in einem Jahre die Inserate sich auf mindestens 5 fl belaufen, noch einen Rabatt von 12½ %.

Hildesheim.

Fincke'sche Buch- u. Musikalienhdlg.

(G. F. Schmidt.)